

Inland

ist so schlimm. In der Verammlung der Brauervereinigung von Ohio zu Cincinnati, O., konstatiert, das das Brauergewerbe der "Local Option" in solchem Umfang gelitten habe, die Prohibitionisten glauben, auch über 50 Counties in Ohio stimmten, so befinden sich noch etwa 75 Prozent der Staaten im Staate in Betrieb, den trocken Counties sich schmächtig wenige Wirtschaften. Die meisten Wirtschaften sind in den größeren Städten Cincinnati, Cleveland, Co. und Dayton und diese werden so rasch trocken werden.

Allellans Toast. Mayor Van von New York hat in Rede auf dem deutschen Bazar Waldorf-Astoria der germanische und ihrer Zivilisationsauf der ganzen Erde ungeschwammes Lob gezoht. Der schloß seine Rede in deutscher Sprache mit den Worten: "Meine Ich erlaube Sie, mit mir auch auf das Klüßen und Gedenken der Brüderlichkeit der germanischen Welt und breit der ganzen Welt und launungen redend, aber alle Kinder zuvor, einzig in ihren Hoffnungen, ihrem gerechten

nomomen sollen entscheiden. Der gegenwärtig im meilende Professor Dr. Hector Jurgenson von der Kopenhagener Universität, der nach Amerika geht, um der Amtseinführung des Präsidenten der Harvard-Universität beizuwohnen und von die philosophischen Doktorat "causa" erhalten hat, erklärte sich der Bears-Coat-Kontroverse. Die berühmten Schiedsrichter in Falle sind die Astronomen. Dr. Coole's wissenschaftlicher in Kopenhagen anlangt, wird die Hände der Astronomen universität gelegt werden, und überzeugt, daß diese unshwier genau festzustellen vermögen, Forscher an bestimmten Tagen ad ob er den Pol erreichte."

deutsche Meer. Mitmpfer. Präsident Grant", der ein Pier in Hoboken anlangte, Generalmajor Charles B. Haller ein Monate langen Reise Europa zurück. Der General zum vorigen Herbst Direktor struktionschule für Offiziere in Leavenworth, Kansas, und sich damals nach Europa, um "hauptsächlich in allen großen europäischen Heeren kennen zu lernen. In jedem Lande kann man nahe seine militärischen Beobachtungen", sagt der alte Offizier, "aber die deutsche Armee an Ausdrück und Disziplin zeigt, hat meine Erwartungen übertroffen." "al Hall unterließ aus begreiflichen Gründen eine Kritik der andere, aber er ist der Ueberzeugung, daß militärische Deutschland die führende Stellung in Europa einnimmt.

Passionspiel. In Francisco wird in diesen Tagen ersten Male ein Passionspiel, das des Oberammergauers, bel in Amerika gedichtet worden, zwar in englischer Sprache, nicht werden. Verfasser dieses Spiels, das 21 Akte zählt, ist vier Abende verteilt sind. Franziskanerwater Josephat, Bischof des Franziskaner-Klosters St. Bonifazius in San Francisco. Zur Aufführung gelangt das auf einer für diesen Zweck besetzt errichteten Bühne im Solider Stadt am Goldenen Thor. 284 Fuß messende Breite ist, als bei den Bühnen der geistlichen Spiele des Mittelalters der Fall in drei Theile eingetheilt. Auf zwei Seitenbühnen werden die en Bilder gestellt, während auf Mittelbühne die Handlungen dargestellt werden.

ette Wirtschaft. Am 1. von Racine County, Wis., eine Senation, welche fastliche Anlässe zu der Ueberlegung gebracht hat, daß sie gar irrtümlich sind. Dr. S. Sorenson, der Arzt des Kiphs, beantragte Countygericht die Entlassung der Anklagen. Sophie Cohen von Racine County, seit 18 Jahren irrtümlich. Nellie Cousins von Racine County, irrtümlich seit fünf oder sechs, und Jennie Bud, von Racine County, ebenfalls seit 15 Jahren irrtümlich, unter der Behauptung, daß sie wieder normal sind. Die "genheit kam vor Richter Sedgwick Verhandlung, und zwei Aerzte, die Patienten untersucht hatten, zeigten, daß diese nicht irrtümlich. Superintendent Lewis behauptete, daß seiner Ansicht nach diese geistig gesund sei, doch es nicht als seine Pflicht erachte Entlassung anzuerkennen. solchen übermäßigenden Mitleid eugenaussagen konnte der Richter stand halten, und er ordnete Entlassung der drei Insaf-

Ausland

Die Diers schwer verunglückt. Die gegenwärtig im Magnitheater in Paris auftretende bekannte Tänzerin Diers erlitt infolge Unvorsichtiger eines Petroleumlampe in ihrer Garderobe schwere Brandwunden.

Die kleinste Schule der Welt ist die israelitische Schule zu Sulzbach in der Oberpfalz. Sie hat nur einen einzigen Schüler, und dieser ist der Sohn des Lehrers. Der Auflösung der Schule stehen nur noch formelle Gründe entgegen.

Höfer. Ausgange einer Schützenjagd. In Gmünd in Oberhessen hat ein übereifriger Jagdpächter aus Düsselhof auf der Schützenjagd drei Personen durch Schrotschüsse verletzt; nämlich den Zimmermeister Klein sowie dessen Sohn und Tochter, die beim Kartoffelgraben beschäftigt waren.

Die Verurtheilung eines Apothekers wegen Einbruchs diebstahls. Der Apotheker Wischan in Hohenfalsa, ein aus angesehenen Familie stammender und gut situirter Mann, hatte aus ganz unerklärlichen Gründen einen Einbruchsdiebstahl begangen. Er wurde in Vofen zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt.

Hauseinsturz während einer Todtenfeier. In Hiltstadt, Oberbayern, wo die Leichen noch bis zur Beerdigung im Hausgange aufgebahrt werden und die Nachbarn zum Rosenfranzbraten herbeikommen, stürzte die morche Hausdiele infolge der Ueberlastung ein und zwanzig Frauen fielen in einen Keller hinunter, in dem das Wasser meterhoch stand. Zum Glück wurde Niemand ernstlich verletzt.

Blutthat eines Einbrechers. In Köln war ein Antreiber in eine Villa am Kaiser Wilhelm-Ring eingedrungen, wobei er von dem Dienstmädchen überrascht wurde. Der Verbrecher versuchte, das Mädchen zu erlösen, ergriff aber auf das fürchterliche Schreien der Ueberfallenen hin die Flucht. Schwere Verletzungen wurden dem Mädchen zugefügt. Infolge dieser Auslagen konnte der Thäter verhaftet werden.

Entdeckung einer Koralleninsel. An der Küste von Schigaki in dem japanischen Regierbezirk Nagasaki ist eine Koralleninsel von neun englischen Meilen Umfang entdeckt worden, deren Gesamtfläche auf etwa drei Millionen Acre geschätzt wird. Die Kunde von der Entdeckung hat, dem Ostasiatischen Lloyd zufolge, den Marktpreis für Korallen in Japan um 30 Prozent fallen lassen.

Eine verjäherte Millionenerbschaft. In der Gegend von St. Ingbert (Saar) hoffen zahlreiche Familien auf eine Millionenerbschaft aus dem Nachlaß eines schon lange verstorbenen holländischen Generals Wirz, der aus der St. Ingberter Gegend kam. Dieser Hoffnungen hat nun das kaiserliche deutsche Generalkonsulat für Holland ein jähres Ende bereitet, indem es mittheilt, daß die Erbchaft verjährt sei und daher nicht auszubezahlt werde.

Luftschiffer. Versuchsanstalt am Bodensee. In der Vorstandssitzung des Deutschen Museums in München, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, entwickelte Graf Zeppelin seinen Plan einer Versuchsanstalt für Luftschiffahrt am Bodensee. Der Graf führte aus, daß das Reich und die Einzelstaaten Zuschüsse dazu leisten müßten. Wollte man ein ähnliches Unternehmen anderwärts einrichten, so würde man eine nur mit ungeheuren Kosten erwerbbarer Fläche nötig haben, wie sie der Bodensee unentgeltlich darbietet. Die Einrichtung der Versuchsanstalt sei unbedingt notwendig. Das Wichtigste dabei sei, die Zersplitterung der Kräfte zu vermeiden. Die Versammlung, besonders die Universitätsvertreter erklärten begeistert ihre Zustimmung. Der Vertreter der württembergischen Regierung erklärte, Württemberg habe bereits größere Zuschüsse bereit gestellt.

Staatsanwalt und Zeuge. Zu rechtlichen Auftritten zwischen Staatsanwalt und Zeugen kam es in einer Verhandlung vor der Strafkammer in Landshut in Bayern, in der es sich um eine Anklage wegen Erpressung handelte. Staatsanwalt Stander hatte im Verlaufe der Sitzung an den als Zeugen geladenen Rechtsanwalt Doffer Fragen gestellt, die dieser als Beleidigungen auffaßte und als "Unverschämtheit" zurückwies. Stander beantragte daraufhin wiederholt hohe Ordnungstrafen gegen Doffer, die aber vom Gericht nicht ausgesprochen wurden. In maßloser Erregung stürzte darauf der Staatsanwalt zum Sitzungssaal hinaus mit den Worten: "Ich bin nicht mehr fähig, die Vertretung vor der Strafkammer weiter zu führen!" Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Scheerer, erklärte dazu, daß sei ja nahezu eine Beleidigung des Gerichts. Nach kurzer Zeit nahm ein anderer Staatsanwalt die Stelle Standers ein, so daß die Verhandlung zu Ende geführt werden konnte.

Ein ägyptischer Tempel in Einsturzgefahr. Aus Kairo kommt die Nachricht, daß der Tempel von Karnak infolge der Unvorsichtigkeiten durch den Nil einzustürzen droht. Die Regierung beauftragt über die Maßregeln zur Verhütung des Unglücks.

Mutige Exzesse im Gefängnis. Einer Meldung aus Ost (Russisch-Turkestan) zufolge verurtheilten im dortigen Gefängnis mehrere Sträflinge während des Spazierganges drei Mann der Wache und zwei Aufseher. Die Wache machte hierauf von der Schußwaffe Gebrauch, tötete neun Sträflinge und verwundete neun andere.

Das Bahh mit dem Bollbart. Ein neues Wunder in unserer an neuen Dingen so reichen Zeit ist zu berichten: Nach einer Meldung aus Trebitz (Bezirk Halle) ereignete sich dort der seltsame Fall, daß von zwei Jungen, denen eine Arbeiterfrau das Leben gab, der eine, ein Junge, einen vollständigen Bollbart hatte. — Ja, ja — es gibt keine Kinder mehr beschäftigt waren.

Ein Kinderballons als Ursache einer Feuersbrunst. In dem Badeort Kahlberg war aus Spielerei ein Heißluftballon ausgelassen worden. Der Ballon geriet in Brand, fiel herunter und setzte die Wirtschaft- und Wohngebäude des Fischers Litzemann in Flammen, die vollständig niederbrannten.

Der Bod als Gärtner. Ein Gendarm, der seit acht Jahren der Pariser Gendarmeregion angehört, wurde in einem Warenhause dabei betroffen, als er unter Uniformmantel gestohlene Waaren verbarag. Zwei Siderheitsinspektoren verhafteten den Gendarmen auf der Straße. Der Vorfall erregte großes Aufsehen.

Er mordung eines Soldaten. In Orient wurde unter der Eisenbahnbrücke des Scorf die Leiche eines Artilleristen gefunden, der, nach seinen Verletzungen zu schließen, nach heftigem Kampfe von der Brücke hinabgestürzt wurde. Einer seiner Kameraden, Cloiree Khan, behauptet, sie beide seien Opfer eines Liebesalles von Strophen geworden, allein seine Aussagen machen ihn selbst der That verdächtig. Die Leiche des Ermordeten weist zehn Messerstücke auf.

Auf Kosten der Verteidiger. In der Schwurgerichtssache gegen den Arthisten Schweizer in Mannheim waren, wie seinerzeit berichtet, den beiden Verteidigern, den Rechtsanwältin Dornheimer und Duggale aus Karlsruhe, durch Gerichtsbeschluß die Kosten des Verfahrens aufgelegt worden, da sie während der Verhandlung plötzlich die Verteidigung niedergelassen und dadurch die Fortsetzung des Prozesses vereitelt hatten. Gegen diesen Beschluß war von Seiten der Gemahrgestellten Beschwerde beim Oberlandesgericht eingelegt worden. Die jetzt verworfen wurde. Beide Verteidiger haben demnach die etwa 3000 Mark betragenden Kosten der ersten Schwurgerichtsverhandlung aus ihrer Tasche zu zahlen.

Zwei Lehrer in 112 Jahren. Ueber die Schöpfungsgeschichte pomerischer Landlehrer wird berichtet: Die Landgemeinde Schlötenitz, KreisPuritz, die im Jahre 1797 errichtet wurde, hatte seit dieser Zeit nur zwei Lehrer! Man denke: in 112 Jahren nur zwei Lehrer! Der erste Inhaber der Stelle hat sein Amt 72 Jahre verwaltet, bis er im Jahre 1869, 92 Jahre alt, starb. Sein Nachfolger, der in demselben Jahre als Schulanwärter die Stelle übernahm, blühte am 1. Oktober d. J. auch schon auf eine 40-jährige Amtstätigkeit zurück. Derartige Erlebnisse sind rar geworden in den letzten Jahrzehnten; ist es doch vorgekommen, daß an einer einflussigen Landschule im Zeitraum von 50 Jahren 22 Lehrer gewirkt haben. Die Luft in Schlötenitz, Kreis Puritz, scheint — unberührt — sehr gesund und lebensverlängernd zu sein.

Ritthener kein Mobilgardist. Vor einigen Tagen wurde Lord Ritthener in Saigon in einem Toast als "Soldat der französischen Armee während des Krieges 1870/71" gefeiert. Nun wird dem Londoner "Chronicle" von einem Mitarbeiter folgendes geschrieben: "Der Schreiber dieser Zeilen hat unter seinen Bekanntheitskreisen einen Brief von der Schwester Lord Rittheners, der in Abrede stellt, daß Lord Ritthener mit französischen Mobilgardisten gegen Deutschland in den Krieg gezogen sei. Es ist richtig, daß im Jahre 1870 Ritthener, damals 20 Jahre alt, einige Zeit mit seiner Familie in Dinan zubrachte, um sein Französisch zu verbessern, aber er war damals schon als Kadett in Woolwich eingetretten und that im nächsten Jahre Dienst beim "Marinecorps". Es ist immerhin bemerkenswert, daß Lord Ritthener sowohl in Saigon wie bei anderen Gelegenheiten, wo seiner Kriegsthaten bei der französischen Armee gedacht wurde, diese Erzählung nicht dementierte. "Nicht leicht", so fügt der Mitarbeiter des "Chronicle" hinzu, "gehört Lord Ritthener zu den meisten Leuten, die niemals eine Verleumdung zurückweisen oder ein Kompliment ablehnen."

Einem Mann am Nächsten ist sein Unterzeug. Wir haben alle Preise die andere Laden quotieren, aber wir denken — wir wissen — daß wir bieten bessere Qualitäten als Andere. Als Beweis. Vest diese Preise Gesticktes, schwergesticktes Männerunterzeug, pro Kleidungsstück zu 50c. Schwer geripptes Männerunterzeug, garantiert zweifadig, doppelt elastischer Stich, entweder in Blau oder Naturfarbe, pro Stück zu 50c. Mit schwerem Woll-Plüsch gefüttertes Männerunterzeug zu, pro Kleidungsstück \$1.00. Ganzwollenes Männerunterzeug, mittlere Schwere, naturfarbig, pro Kleidungsstück zu \$1.00. Extra schwere gestickte Union-Anzüge für Knaben zu 50c. Schwere gerippte Cooper Union-Anzüge für Männer zu \$1.00. Bedenkt daß wir Ihnen positiv Geld sparen können an Unterzeug. ALEXANDER & WILLMAN Wir sprechen Deutsch

Die Erste National Bank. GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberfluß \$100,000. S. N. Wolbach, Präsl., J. Reimers Vicepräsl., L. M. Talmage, Kassirer. S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hülfskassirer.

Der beste Dienst der möglich ist, GRAND ISLAND TELEPHONE Co. wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benügen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschafft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, fogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystern täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der.

Höchst wichtig für jeden Familienvater. Man begegnet noch zu vielen Familienhäuptern welche verflüchten ihre Verhältnisse im Leben zu regeln und wo dann bei einem plötzlichen, unerwarteten Unglück des Gatten, die hinterlassene Familie mit Armuth und Elend bedroht ist. Wie traurig ist eine Familie bestellt, wenn ihnen der Ernährer durch den Tod schnell hinweggerafft wird, wenn diese in Elend und Armuth ihr Leben früher müssen, und vielleicht nur mit Mühe und durch Mithätigkeit ihre Existenz zu bewahren im Stande sind. Dieser Gedanke sollte Jeden zur Ueberzeugung bringen, daß eine gute Versicherung wie die A. O. U. W. den Weg liefert derartigen Verhältnissen zu begegnen. Der Orden der A. O. U. W. welcher mit seinen nahezu 40,000 Mitgliedern im Staate Nebraska auf seinen eigenen Füßen steht; und jedenfalls heute die stärkste und sicherste Versicherungs-Gesellschaft, mit einem guten Reserve Fund verleben im Staate repräsentirt. Somit fordern die Mitglieder der Harmony Lodge, No. 37 allen deutschen Bürger, welcher noch nicht dazu gehört hiermit auf, in ihren eigenen Interesse sich ohne Verzögerung anzuschließen. Die Raten sind wie folgt: Für \$1,000; Für \$2,000; 18-24, \$.65 per Monat \$1.30 per Monat 25-29, 70 1.40 30-34, 80 1.60 35-39, 85 1.70 40-44, 90 1.80 Wie jeden bekannt, ist Grand Island der Hauptstiz des Ordens, und No. 37 führt seine Geschäfte und Verhandlungen nur in deutscher Sprache. Die Beamten sind Wm. Speegen, Meister Arbeiter, Fritz Behernis, Ex-Meisterarbeiter, Hugo Wenes, Schatzmeister, Carl Hofmann Schriftführer; Applikationen werden von genannten Beamten oder irgend einem Mitglied bereitwilligst entgegen genommen. Die Versammlungen der Harmony Lodge finden jeden ersten und dritten Mittwoch Abends 8 Uhr im A. O. U. W. Gebäude statt. Harmony Lodge No. 37 wurde in 1886 gegründet, seitdem hat diese Lodge \$80,000 an die hinterlassenen Familien ausgezahlt, nebenbei in nothdürftigen Krankheitsfällen ausgeholfen, hiermit ist in verschiedenen Fällen außerordentliche Wohlthätigkeit bewerkstelligt worden. Abonnirt auf den Anzeiger! Nur \$2.00 pro Jahr, mit Prämie.